

Quo vadis Weizen?

28. Getreide-Tagung am 15./16. März in Detmold

Die diesjährige Getreide-Tagung der Arbeitsgemeinschaft Getreideforschung e. V. (AGF) steht ganz im Zeichen des Weizens – nicht weniger als neun von 15 Fachvorträgen werden sich am 15. und 16. März mit der Getreidesorte Nummer eins beschäftigen. Vor dem Hintergrund der gerade in Berlin laufenden Verhandlungen über eine Novelle der Düngeverordnung und der Klage der EU-Kommission gegen Deutschland wegen andauernder Überschreitungen der geltenden Nitratgrenzwerte, ist das Thema hochaktuell. Eine Stickstoffdüngung im bisherigen Umfang wird sehr wahrscheinlich in Bälde kaum noch möglich sein. Welche Auswirkungen wird das auf den Anbau moderner Weizensorten und auf die Qualität der aus zukünftigen Weizenernten gewonnenen Mehle haben?

Die Fachreferate der in Zusammenarbeit mit dem Max Rubner-Institut, Detmold durchgeführte Getreide-Tagung beleuchten diesen Fragenkomplex aus unterschiedlichen Blickwinkeln: Während etwa Tanja Gerjets über Aktivitäten der „Forschungs- und Züchtungsallianz proWeizen“ berichtet, wird Elisabeth Scirba „Neue Ansätze zur Beurteilung der Backfähigkeit von Weizenmehl“ vorstellen und Bernd Rodemann die „Umsetzung des integrierten Pflanzenschutzes unter Berücksichtigung von Sorteneigenschaften“ schildern. Das sind nur drei Beispiele aus dem umfassenden Programm. In seinem Schlusswort wird der Vorsitzende des AGF-Getreide-Ausschusses, Lorenz Hartl, die unterschiedlichen neuen Aspekte zusammenfassen und bewerten.

Erfahrungsgemäß werden zur Getreide-Tagung rund 100 Teilnehmer erwartet. Den Fachleuten aus Agrarproduktion und -handel, Getreideverarbeitung, Müllerei und Lebensmittelwirtschaft sowie Getreideforschung und -züchtung wird neben Fachinformationen auch ein attraktives Rahmenprogramm, das einen zwanglosen Austausch ermöglicht, geboten: Den Start bildet am 14. März ein Begrüßungsabend im Tagungsort, dem Roemerhaus auf dem Schützenberg. Am 15. März werden die Fachreferate durch ein „Brot & Wein-Event“ abgerundet, an das sich ein „Gemütliches Beisammensein“ in der Gastronomie des drei Kilometer entfernten Hermannsdenkmals anschließt. Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Getreideforschung e.V. (AGF) können auf die Tagungsgebühr einen Rabatt von 90 Prozent in Anspruch nehmen.

Das komplette Programm der Getreide-Tagung und die Möglichkeit zur Online-Anmeldung gibt es im Internet unter: <http://www.agfdt.de/de/veranstaltungsleser/events/getreide-tagung.html>

Für Fragen steht Ihnen unser Hauptgeschäftsführer Tobias Schuhmacher, 05231 61664-10 oder unter schuhmacher@agf-detmold.de gern zur Verfügung.

In der AGF sind ca. 400 Firmen aus 15 Nationen Mitglied. Sie bilden die wirtschaftliche Grundlage für die Tätigkeit der AGF seit über 70 Jahren. Bei den Firmenmitgliedern sind die Sparten Müllerei, Bäckerei, Backmittel, Stärke, Teigwaren, Nahrungsmittel, Maschinen, Getreide, Institute, Verbände und Verlage vertreten. Seit 1946 hat die AGF über 500 Tagungen organisiert, die von über 70.000 Teilnehmern besucht wurden.

Die AGF bietet über ihre Tochtergesellschaft, das Detmolder Institut für Getreide- und Fettanalytik (DIGeFa) GmbH, individuelle Beratung bei der Einführung von Qualitätsmanagement-Systemen an. Auch bei der Aufstellung von Konzepten für Lebensmittelhygiene, Rückverfolgbarkeit und den Internationalen Food Standard steht die DIGeFa beratend zur Verfügung. Weiterhin werden Labor-Vergleichsuntersuchungen angeboten, die den Teilnehmern aus der Praxis die Möglichkeit geben, ihre Laborergebnisse zu kontrollieren und abzustimmen. Auch ein Netzwerk zur Überwachung von NIR-Ganzkorngeräten zur Proteinbestimmung wird betrieben.